

 Museum für Stadtgeschichte Templin [CC BY-NC-SA]	<table><tr><td>Object:</td><td>Bügelschaber/Röteleisen zum Harzen</td></tr><tr><td>Museum:</td><td>Museum für Stadtgeschichte Templin Prenzlauer Tor 17268 Templin 03987 – 2000526 museum@templin.de</td></tr><tr><td>Collection:</td><td>Templiner Stadtgeschichten</td></tr><tr><td>Inventory number:</td><td>00667</td></tr></table>	Object:	Bügelschaber/Röteleisen zum Harzen	Museum:	Museum für Stadtgeschichte Templin Prenzlauer Tor 17268 Templin 03987 – 2000526 museum@templin.de	Collection:	Templiner Stadtgeschichten	Inventory number:	00667
Object:	Bügelschaber/Röteleisen zum Harzen								
Museum:	Museum für Stadtgeschichte Templin Prenzlauer Tor 17268 Templin 03987 – 2000526 museum@templin.de								
Collection:	Templiner Stadtgeschichten								
Inventory number:	00667								

Description

Mit dem sogenannten "Röten" wurde der Grundstein für effektives und rationelles Arbeiten bei der Harzgewinnung gelegt. Die Abbildung zeigt einen Bügelschaber, welcher dazu benutzt wurde. Beim Röten reduzierte der Harzer die Borke eines Baumes auf ca. 2 mm und legte die Form der späteren "Lachten" (Harznutzungsflächen) fest. Die Bezeichnung „Röten“ kommt daher, dass die Rinde nach dem Entfernen der obersten Schichten rötlich aussah. In den ergonomisch geformten Holzgriff des Bügelschabers wurde vorn ein u-förmiger Stahlbügel eingelassen und angenietet. An diesen befestigte man rechts und links jeweils mit zwei Schrauben den an der Unterseite angeschliffenen scharfen Rindenschäler.

Basic data

Material/Technique:	Holz,Stahl
Measurements:	L: 35,2 cm, B: 11,0 cm

Events

Was used	When	1950-2000
	Who	
	Where	

Keywords

- Baumrinde
- Forestry
- Hand scraper

- Harzgewinnung
- Röteleisen
- Waldarbeit
- Werkzeug (Harzerei)